

Gesangverein MGV Limburgerhof



Freundschaftssingen am 16.06.2018 in Limburgerhof

Ein klassisches Vereinsjubiläum ist das 115-jährige Bestehen eines Vereins zwar nicht, dennoch feierte der MGV diesen Geburtstag am frühen Samstagabend mit einem großartigen Freundschaftssingen im äußerst geschmackvoll dekorierten Kultursaal. Die Moderatorinnen Kathrin Schelling und Katarina Drechsler führten vor gut gefülltem Saal souverän durch ein Programm, das keine Zuhörerwünsche offen ließ.

Rund 160 Sängerinnen und Sänger von fünf Chören aus der Umgebung boten durchweg anspruchsvolle Liedvorträge verschiedenster Musikrichtungen. Den gelungenen Auftakt machte der gemischte Chor des Geburtstagskindes MGV, die „No Limits“, unter Leitung von Matthias Eschli und mit Martin Petermann am Piano. Großen Beifall erhielten sie z.B. für „Fly with me“ von Stefan Nilsson, oder das Medley aus „Jesus Christ Superstar“ von A.L. Webber. Beeindruckend brachte „Da Capo“ vom Schifferstadter MGV 1854 unter Leitung Chorleiterin Danai Amann u.a. „Fix You“ von Coldplay und „Sunshine in my soul“ von John R. Sweney, bei dem das Publikum dezent mit klatschte. „New Generation“ vom GV 1845 Meckenheim begeisterte u.a. mit „Morning has Broken“ von Cat Stevens und „Phantom of the Opera“ von A.L. Webber. Nach der Pause betrat „Cantiamo“, Chor des MGV Concordia Schifferstadt, unter Leitung von Sarah Hickethier die Bühne. Auch hier begleitete Martin Petermann souverän am Klavier u.a. „The Rose“ von Bette Midler und „Irgendwas bleibt“ von Silbermond. Eine Überraschung war dann Ralph Poh, Dirigent der „No Limits“ bei deren Gründung, mit seinen Fingerstyles auf der Akustikgitarre. Er zauberte auf seinem Instrument eine regelrecht magische Atmosphäre in den Saal. Und mit humorigen Worten leitete er von einem Stück zu nächsten über, etwa vom „Viva La Vida“ von Coldplay zum „Halleluja“ von Leonard Cohen, bei dem fast das gesamte Publikum den Refrain verhalten mit sang. Gänsehautatmosphäre pur! Zum Abschluss bewiesen sich die „No Names“ vom Liederkranz Edigheim unter Chorleiter Dieter Scheithe. Angefangen vom „Haus am See“ von Peter Fox, über „Horizont“ von Udo Lindenberg bis hin zum „Medley aus den 70ern“ brachten die Akteure Stimmung unter die Zuschauer. Beim Medley reihte sich, mit „Moskau“ beginnend, ein bekannter Schlager übergangslos an den anderen, wie etwa „Schöne Maid“ und „Du kannst nicht immer 17 sein“ oder „Anita“ und „Aber bitte mit Sahne“. Und alles humorig, gestenreich und locker vorgetragen. Der Auftritt der „No Names“ hatte den höchsten Unterhaltungswert des Abends und wurde durch stehende Ovationen des Publikums belohnt. Natürlich kamen die „No Names“ nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Alles in allem war der veranstaltende MGV 1903 Limburgerhof mit dem Freundschaftssingen sehr zufrieden. Ebenso auch die Gäste, von denen einige beim Hinausgehen sagten, sie hätten ein so stimmungsvolles Freundschaftssingen noch nicht erlebt.